

Fwd: Re: Ehrung der Bundeskanzlerin durch den Künstler Tekle und eine Anfrage



Von: **(IG Ehem. DDR-Flüchtlinge e.V.)**

Datum: **16.04.21 09:19**

Betreff:Re: Ehrung der Bundeskanzlerin durch den Künstler Tekle und eine Anfrage

Datum:Thu, 26 Nov 2020 19:48:43 +0100

Von:Juergen Holdefleiss <j.holdefleiss@iedf.de>

An:Annette Widmann-Mauz MdB <annette.widmann-mauz@bundestag.de>

Sehr geehrte Frau Dr. Puttkammer,

da hat mich aber die verehrte Frau Staatsministerin falsch verstanden. Ich weiß, dass die Frau Staatsministerin Widmann-Mauz nicht für Rentenangelegenheiten zuständig ist. Dafür ist der Rentenexperte Peter Weiß zuständig. Bei ihm wird der Brief günstigenfalls im Papierkorb landen. Diese Erfahrung haben wir zur Genüge gemacht, siehe <https://www.flucht-und-ausreise.info/index.php?menuid=1&reporeid=226>.

Mit dem Rentenrecht, das Herr Weiß verwaltet, hat mein Anliegen an Frau Widmann-Mauz nichts zu tun.

Nein. Ich hatte die Frau Staatsministerin mit meiner e-mail vom 27.10.2020 gebeten: "... Sie, sehr geehrte Frau Staatsministerin, haben die Möglichkeit, die Bundeskanzlerin auf die Schiefelage anzusprechen. Bitte versuchen Sie das." Die aktuellen Umstände (die Begegnung des afrikanischen Malers mit der Frau Bundeskanzlerin) haben den Impetus geliefert, Frau Widmann-Mauz um Vermittlung zu bitten.

Es geht um eine rein politische Angelegenheit, die in die Zuständigkeit der Bundesregierung fällt. Das hatte ich eigentlich in meiner Nachricht an die Frau Staatssekretärin sehr klar zum Ausdruck gebracht. Vielleicht legen Sie diese Frau Widmann-Mauz noch einmal vor.

Mit freundlichem Gruß,

J. Holdefleiß

Am 26.11.2020 um 18:18 schrieb Annette Widmann-Mauz MdB:

Sehr geehrter Herr Holdefleiss,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben an Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB zur Thema und zur Forderung nach einer Neuregelung der Rentenansprüche für Übersiedler und Flüchtlinge aus der DDR. Wie Sie bereits richtig in Ihrer Mail feststellen, fällt Ihr Anliegen nicht in die Zuständigkeit der Staatsministerin.

Frau Staatsministerin Widmann-Mauz MdB hat Ihr Schreiben daher an ihren zuständigen Kollegen Peter Weiss MdB, den Vorsitzenden der AG Arbeit und Soziales, mit der Bitte um Übernahme weitergeleitet.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

*Dr. Judith Puttkammer
Büroleiterin / Wiss. Mitarbeiterin*

*Abgeordnetenbüro
Annette Widmann-Mauz MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin
Beauftragte der Bundesregierung für Migration,
Flüchtlinge und Integration
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1*

11011 Berlin

Tel. 030/227-77749

Fax. 030/227-76749

E-Mail: annette.widmann-mauz@bundestag.de

www.widmann-mauz.de

www.facebook.com/widmann-mauz

Von: Juergen Holdefleiss [<mailto:j.holdefleiss@iedf.de>]

Gesendet: Donnerstag, 26. November 2020 09:13

An: Annette Widmann-Mauz MdB <annette.widmann-mauz@bundestag.de>

Betreff: Fwd: Ehrung der Bundeskanzlerin durch den Künstler Tekle und eine Anfrage

Sehr geehrte Frau Dr. Puttkammer,

vielleicht sind meine e-mails in der Fülle der bei Ihnen eingehenden Nachrichten untergegangen. Ich erinnere hiermit noch einmal.

Wir als Vertretung der Personengruppe der ehemaligen DDR-Flüchtlinge erwarten eine Antwort der Frau Staatsministerin. Konkret geht es um die Frage, wie es zu verstehen ist, dass die Frau Bundeskanzlerin es ablehnt, unsere Gesuche nach einer Anhörung unbeachtet zu lassen.

Mit freundlichem Gruß,

J. Holdefleiß

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Re: Ehrung der Bundeskanzlerin durch den Künstler Tekle und eine Anfrage

Datum:Thu, 12 Nov 2020 14:22:27 +0100

Von:Juergen Holdefleiss <j.holdefleiss@iedf.de>

An:Annette Widmann-Mauz MdB <annette.widmann-mauz@bundestag.de>

Sehr geehrte Frau Dr.Puttkammer,

ich gehe davon aus, dass Sie eine Gelegenheit gefunden haben, Frau Widmann-Mauz meine Nachricht vorzulegen. Ich würde es begrüßen, wenn Frau Widmann-Mauz mir auf meine e-mail eine Antwort zukommen läßt. In meiner e-mail vom 27.10.2020 hatte ich auch die Frau Staatsministerin persönlich angesprochen.

Mit freundlichem Ruß,

J. Holdefleiß

Am 27.10.2020 um 14:04 schrieb Annette Widmann-Mauz MdB:

Sehr geehrter Herr Holdefleiss,

vielen Dank für Ihre Mail, die wir gerne bei nächster Gelegenheit Frau Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB vorlegen werden.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Judith Puttkammer

Büroleiterin / Wiss. Mitarbeiterin

Abgeordnetenbüro

Annette Widmann-Mauz MdB

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

Beauftragte der Bundesregierung für Migration,

*Flüchtlinge und Integration
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin*

Tel. 030/227-77749
Fax. 030/227-76749
E-Mail: annette.widmann-mauz@bundestag.de
www.widmann-mauz.de
www.facebook.com/widmann-mauz

Von: Juergen Holdefleiss [<mailto:j.holdefleiss@iedf.de>]

Gesendet: Dienstag, 27. Oktober 2020 12:01

An: Annette Widmann-Mauz MdB <annette.widmann-mauz@bundestag.de>;
integrationsbeauftragte@bk.bund.de

Betreff: Ehrung der Bundeskanzlerin durch den Künstler Tekle und eine Anfrage

Ehrung der Bundeskanzlerin durch den Künstler Tekle und eine Anfrage

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

vielleicht können Sie den Brief der "Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V." (IEDF) vom 13.05.2011 noch in Ihrem Aktenregister finden. Auch den freundlichen Brief von Ihnen an den ehemaligen DDR-Flüchtling Lutz-Peter Kersten.

Der in Ihrem Wahlkreis wohnende Bürger hatte Ihnen seine erschütternde Fluchtgeschichte und seine Sorgen vorgetragen: DDR-Ausreiseantrag, DDR-Gefängnis, Auseinanderreißen der Familie, Depression, Tod der Ehefrau, etc.

Das ist lange her. Der Vorstand der "Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V." (IEDF) hatte Ihnen damals geschildert, dass sich hinter der Geschichte von Lutz-Peter Kersten viele Schicksale verbergen, sehr viele. Und dass in all diesen Schicksalen eine gemeinsame schlimme Erfahrung steckt, die mit der Politik der wiedervereinigten Bundesrepublik Deutschland zu tun hat. Und dass es Anzeichen für eine Konfliktlösung gibt.

Herr Kersten ist nicht mehr Mitglied bei uns. Er hat resigniert. Er war von der Haltung der CDU tief enttäuscht.

Sie, sehr geehrte Frau Ministerin, bekleiden das Ressort "Migration, Flüchtlinge, Integration". Für die ehemaligen Flüchtlinge aus der DDR und für deren Integration sind Sie offiziell nicht zuständig. Aus aktuellem Anlass müssen wir uns dennoch einmal ausnahmsweise an Sie wenden. Ein Artikel aus dem Schwarzwälder Boten vom 26.09.2020 hat den Vorstand der IEDF als Vertretung der ehemaligen Flüchtlinge aus der DDR, der Ausreiseantragsteller und aus politischer Haft Freigekauften angeregt, ihre Unterstützung und Vermittlung zu suchen.

Die DDR-Altübersiedler haben (im Gegensatz zu den Aussiedlern aus Osteuropa wie auch zu den übrigen "Schutzsuchenden") keine Lobby. Keine Arbeitsgruppe im Bundestag, keinen Beauftragten der Bundesregierung, der an Ansprechpartner infrage kommt. Eher eine Antilobby.

Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen (Bundestag hatte sich mehrfach für eine Konfliktlösung eingesetzt, Bundesregierung lehnt Lösung ab) haben wir uns seit 2009 vielfach an die Bundeskanzlerin gewandt. Vergeblich.

Auf der Internetplattform der IEDF www.iedf.de bzw. www.flucht-und-ausreise.info haben wir die Aneinanderreihung von einschlägigen

Kommunikationsversuchen unter dem Titel "Monolog mit der Bundeskanzlerin" offengelegt.

Aktuell haben wir einen weiteren Brief an die Bundeskanzlerin verfasst, siehe Anlage. Der unmittelbare Anlass für diesen Brief ist das von Schwarzwälder Boten veröffentlichte Foto, das Sie, sehr geehrte Frau Staatsministerin, zeigt, wie Sie das Bild "Angela Merkel als Mutter Teresa" aus den Händen des eriträischen Malers Tekle übernehmen. Sie werden verstehen, dass sich vor dem Hintergrund unserer eigenen Erfahrungen daraus einige Fragen grundsätzlicher Art auftun.

Sie, sehr geehrte Frau Staatsministerin, haben die Möglichkeit, die Bundeskanzlerin auf die Schieflage anzusprechen. Bitte versuchen Sie das.

Mit freundlichem Gruß

**Dr.-Ing. Jürgen Holdefleiß
(Vorsitzender IEDF)**